Anzeigen-Sonderveröffentlichung

TAG DER ARBEIT

Freitag, 25. April 2014

Persönlich erstellt für:

Für gute Arbeit und ein soziales Europa

Der flächendeckende Mindestlohn ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber lediglich ein Anfang

VON THORSTEN GRÖGER

Landkreis. „Für gute Arbeit und ein soziales Europa“: Treffender könnte das diesjährige Motto des DGB zum 1. Mai wohl kaum lauten. Entgegen aller Jubelmeldungen sind die südeuropäischen Krisenländer nicht über den Berg.

Die von der EU verordnete Politik von Finanzhilfen in Kombination mit sozialen Kürzungen ist vielmehr gescheitert. Armut und Massenarbeitslosigkeit haben sich in Teilen Europas breit gemacht. In ihrer Verzweiflung verlassen viele Menschen ihre Heimat.

Gute Arbeit statt billiger Stammtischparolen

Deutsche Firmen werben verstärkt junge qualifizierte Menschen in Südeuropa an, um hier ihren Bedarf an Fachkräften zu decken. Das sind keine „Sozialtouristen“ – denn in Fleischfabriken und anderswo erwartet diese Menschen Ausbeutung pur.

Das Bedienen billiger Stammtischparolen ist darum unerträglich – und es ist unverantwortlich. In den von der Krise am stärksten betroffenen Ländern grassieren schon jetzt Ausländerfeindlichkeit und Nationalismus.

Populisten und rechte Parteien erhalten starken Zulauf. Das droht nun auch in Deutschland.

Auch wenn der Mindestlohn kommt: Wer ihn erhält, liegt vom Verdienst her immer noch im statistischen Niedriglohnbereich. *pr.*

In Europa geht es aber nicht um einen Wettkampf zwischen den Nationen, sondern darum, den vorhandenen Reichtum gerechter zu verteilen.

Um eine soziale Politik in Europa durchzusetzen, sind im Europäischen Parlament andere Mehrheiten notwendig. Dort gibt es bislang eine konservative Mehrheit, die die marktradikale Politik der EU-Kommission unter ihrem Präsidenten José Manuel Barroso stützt.

Nicht nur bei grundsätzlichen wirtschafts- und sozialpolitischen Weichenstellungen wird die EU immer wichtiger. Rund 80 Prozent aller Entscheidungen, die den Alltag jedes Einzelnen von uns betreffen, werden mittlerweile auf der EU-Ebene entschieden oder beeinflusst.

Und die Bedeutung des Europaparlaments steigt weiter: Die Abgeordneten werden zukünftig den Präsidenten der Europäischen Kommission direkt wählen. Das EU-Parlament gewinnt also an Gewicht.

Immerhin hat die SPD in der Großen Koalition einige Schritte in die richtige Richtung erreicht. Der flächendeckende Mindestlohn von 8,50 Euro kommt zwar erst 2017, aber es ist ein Anfang.

Trotzdem wird diese Lohnuntergrenze – wenn sie denn ohne Ausnahmen kommt – keine Wunder vollbringen: Damit verdient man immer noch im statistischen Niedriglohnbereich, bekommt später eine Hartz-IV-Rente und muss den kargen Lohn beim Jobcenter aufstocken, wenn eine große Familie zu ernähren ist. Wenn Arbeitgeber und CDU-Vertreter gegen diesen Mindestlohn wettern, ist das mehr als verlogen.

Politik in Berlin muss sozialer werden

Gleiches gilt für die Rente mit 63. Die meisten Beschäftigten werden davon nicht profitieren, weil sie die erforderlichen 45 Versicherungsjahre gar nicht erreichen. Für die meisten bleibt es also bei der Rente mit 67 – und damit unterm Strich bei einer Senkung des Rentenniveaus. Altersarmut bleibt so für Viele vorprogrammiert.

Die Finanzierung von Zukunftsprojekten – zum Beispiel im Bildungsbereich – bleibt vage. Die SPD konnte gewerkschaftliche Forderungen nach Steuererhöhungen für Reiche offensichtlich nicht durchsetzen. Also könnte es bald heißen: „Für versprochene Leistungen haben wir mit Mehreinnahmen gerechnet. Die sind aber ausgeblieben.“

Der 1. Mai ist für die Beschäftigten eine gute Möglichkeit, sich für ihre Forderungen nach guter Arbeit und sozialer Sicherheit Gehör zu verschaffen. Wir laden deshalb alle ein: Seien Sie dabei am 1. Mai.

▶ Der Autor ist 1. Bevollmächtigter der IG Metall Nienburg-Stadthagen.

GEW
Gewerkschaft
Erziehung
und Wissenschaft
Kreisverband Schaumburg
- mehr als nur eine Gewerkschaft
Die Bildungsgewerkschaft in Schaumburg:
• demokratisch • engagiert • kompetent

www.sn-online.de

DGB
1. MAI
UNSER TAG
1. MAI 2014
GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE.
SOZIALES EUROPA.

Maifest in Stadthagen
Probsthäger Straße 4

11.00 Uhr Mai-Kundgebung
Begrüßung: Sabrina Wirth IG Metall
Mairede: Hartmut Tölle
DGB Landesvorsitzender

Anschließend:
Familienfest
Musik mit der Liveband Sunrise, Kinderspielen, Kinderschminken, Hüpfburg, internationales Angebot an Speisen und Getränken, Infoständen, u.v.m.

Dieses Jahr mit

SUNRISE
Von internationaler Tanzmusik, über Oldies, Jazz-Standards, Schlager, Partymusik, aktuellen Chartbreakern bis Rockmusik à la AC-DC ist für ein breites Publikum genug Musik zum Tanzen und Amüsieren vorhanden.